

Rekordergebnis

Höchster Quartalsumsatz und -gewinn seit Firmenbestehen

Apple kann einen guten Start ins neue Geschäftsjahr für sich verbuchen: Ein Nettogewinn von 295 Millionen US-Dollar und ein Quartalsumsatz von 3,49 Milliarden US-Dollar stellen einen neuen Rekord in der Firmengeschichte dar. Dazu dürften die 4,58 Millionen iPods aus dem Vorweihnachtsgeschäft nicht unwesentlich beigetragen haben. Somit fanden allein in diesem Quartal knapp die Hälfte der bislang zehn Millionen verkauften iPods ihre Abnehmer, was zu der geradezu unglaublichen Umsatzsteigerung von 525 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal führte. Die Gesamtumsatzsteigerung von 74 Prozent gegenüber dem ersten Quartal 2004 ist dabei unter anderem der Tatsache zu verdanken, dass 26 Prozent mehr Macs verkauft wurden. Gerade in Europa scheint sich Apples aktuelle Produktstrategie positiv auf die Verkaufszahlen auszuwirken. Der iMac hat sich dabei mit rund einer halben Million Verkäufen als beliebtester Rechner erwiesen. Und jüngsten Meldungen zufolge ist der Mac mini eine adäquate Antwort auf den Trend hin zu den Consumer-Produkten.

Werner Nieke



FOTO: Corbis

Timbuktu Pro 8.0 für Mac OS Jenseits von Afrika

Netopia hat zur Macworld Expo einer Vorabversion seiner plattformübergreifenden Remote-Steuerungs-Software Timbuktu Pro 8.0 präsentiert, die neben anderen Neuerungen Rendezvous unterstützt. Die Ver-

bindung mit einem entfernten Rechner wird über Secure Shell (SSH) hergestellt. Neben erweiterter Funktionalität und dadurch gesteigerter Produktivität bieten die systemeigenen Benutzeraccounts mehr Sicherheit vor potenziellen Hacker-Angriffen. Netopia betont in einer eigenen Pressemitteilung seine Marktführerschaft auf-

grund der installierten Basis von 10 Millionen Lizenzen und der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Produkts während der vergangenen 20 Jahre. Die neueste Version wird ab Februar 2005 im Handel erhältlich sein. Preis und Verfügbarkeit insbesondere für den europäischen Raum sind noch nicht bekannt.

Werner Nieke

Short NEWS Nachrichten rund um Apple und die Produkte für den Mac

Dauerbrenner

Pioneer bringt mit dem DVR-109 einen Multiformat-DVD-Brenner auf den Markt. Das Gerät beschreibt DVD-R/+R Dual-/Double-Layer-Medien mit vierfacher und herkömmliche DVD-R/+Rs mit 16facher Geschwindigkeit. +RW-Rohlinge werden mit 8facher und DVD-RW mit 6facher Geschwindigkeit gebrannt. Für 4,7 GByte auf DVD-R/+R-Medien benötigt der Brenner nur sieben Minuten. Ab Ende Januar 2005 soll das Gerät erhältlich sein. Es wird ausschließlich als Bulk-Modell in den Handel kommen.

Flaggschiff

Der CanoScan LiDE 500F von Canon bietet eine Auflösung von 2400 x 4800 dpi und eine Farbtiefe von bis zu 48 Bit. Eine integrierte Durchlichteinheit ermöglicht Vergrößerungen von ungerahmten Kleinbild-Aufnahmen. Der 35 Millimeter hohe 500F kann auch im Hochformat aufgestellt eingesetzt werden. Mit der Fast-Multi-Scan-Funktion lassen sich bis zu zehn Fotos in einem Durchgang digitalisieren – mit automatischer Schräglagenkorrektur und Speicherung der Scans in separaten Dateien. Den CanoScan LiDE 500F gibt es ab März für rund 150 Euro.



Doktor-Spielchen

FontDoctor, die Zeichensatz-Reparatur-Software von Morrison SoftDesign, liegt jetzt in Version 7.0 vor. FontDoctor findet Probleme mit Schriften und repariert Standardfehler. Das Update bringt ein neues Werkzeug zum Archivieren und Wiederherstellen von Schriften, ein überarbeitetes Interface sowie verbesserte Diagnose- und Reparaturfunktionen.

Christian Galuska/chm

LaCie d2, FastCoder, Silverscreen, Blue Eye Pro

LaCie legt nach

Doppelschichten bei LaCie. Zur Macworld Expo 2005 stellte die Firma LaCie den nach eigenen Angaben ersten Consumer-DVD±RW-Brenner vor, der Medien zweischichtig beschreiben kann und damit Kapazitäten von bis zu 8,5 GByte ermöglicht. Eine weitere Neuheit des LaCie d2 ist die Light-Scribe-Technologie, mit der die Label-Seite des Mediums direkt vom Laserstrahl „bedruckt“ werden kann. Das Gerät gibt es ab sofort für 155 Euro.

DV-Material in Echtzeit wandeln Beim LaCie FastCoder handelt es sich um eine Hardware, die DV-Material über den FireWire-Bus in Echtzeit in MPEG-1- und/oder MPEG-2-Dateien umwandelt. Auch andere, QuickTime-kompatible Formate werden unterstützt. In den USA ist das Gerät für 249 US-Dollar zu haben, Preis und Verfügbarkeit in Deutschland sind noch nicht bekannt.



Plattenbau Biggest F800 nennt LaCie sein neuestes RAID-System. Im Gehäuse mit USB 2.0- und FireWire-Anschluss finden bis zu vier Festplatten Platz, die Speicherkapazitäten von maximal 2 TByte ermöglichen. Der Datendurchsatz von 80 MByte/s soll auch Videoprofis



ansprechen. Das 1,6-TByte-System ist ab Februar für 2359 Euro verfügbar.

Multimedia-Formate am Fernseher Der LaCie Silverscreen ist eine 40 oder 80 GByte große Festplatte, die über USB 2.0 an den Computer und per S-Video, Scart- oder VGA-Kabel direkt an einen Fernseher angeschlossen werden kann, um diverse Multimedia-Formate abzuspielen. Darüber hinaus steht ein optischer Digitalausgang zur Verfügung. Zu den unterstützten Formaten gehören beispielsweise MPEG-1, MPEG-2, MPEG-4 (AVI, DivX, XviD), MP3, WAV, WMA, AAC sowie AC3 und JPEG für Bilder. Je nach Größe kommt die Platte zum Preis von 249 oder 329 US-Dollar. *Werner Nieke*

Konica Minolta 2430 DeskLaser

PictBridge auch für Farblaser

Besonders für Geschäftsleute, die einem Bericht oder einer Akte schnell mal ein Foto beifügen möchten, soll sich der neue Farblaserdrucker magicolor 2430 DeskLaser von Konica Minolta eignen. Das Gerät druckt nämlich via USB direkt von der PictBridge-fähigen Digitalkamera. Neben schnellen Schnappschüssen bringt das Gerät 5 Farb- und 20 Schwarzweiß-Seiten pro Minute mit 2400 x 600 dpi aufs Papier. Der Drucker ist mit Ethernet und zwei USB-2.0-Schnittstellen ausgestattet und kann mit einer Duplexeinheit aufgerüstet werden. Den Preis gibt der Hersteller mit zirka 580 Euro an. *chm*



Xpress Stand und Smartdeck-Kassettenadapter Standfest und für volle Kontrolle

Der Xpress Stand von Griffin Technology zum Preis von 25 US-Dollar rückt die AirPort Express Basisstation ins rechte Licht und verhilft ihr damit laut Hersteller nicht nur zu sicherem Halt, sondern auch zu größerer Reichweite. Der Smartdeck-Kassettenadapter spielt nicht nur die Songs vom iPod in Kassettengeräten ab, sondern erlaubt auch dessen Steuerung über die herkömmlichen Bedienungselemente. Schneller Vor- und Rücklauf wählt den nächsten oder vorhergehenden Titel an, Start und Stopp sorgen für Abspielen oder Pause. Für 25 US-Dollar erhältlich. *Werner Nieke*

Short NEWS Nachrichten rund um Apple und die Produkte für den Mac

Gegenspieler

Griffin Technology bekommt weitere Konkurrenz: AirPlay FM Transmitter heißt ein iPod-Zubehör von XtremeMac, das Audiosignale drahtlos vom iPod an ein Radio oder eine Stereoanlage sendet. Im Gegensatz zum iTrip ist AirPlay nur halb so breit, verfügt über ein Display und nutzt das gesamte FM-Band aus. Rund 40 US-Dollar. *Werner Nieke*

Ins Detail verliebt

Mit gleich drei neuen Modellen präsentierte sich Olympus auf der CES in Las Vegas. Die Palette wird angeführt von der C-7070 Wide Zoom, die mit 7,1 Megapixel und einer umgerechneten Brennweite von 27 bis 110 Millimeter dank optischem Vierfachzoom aufwartet. Der 1,8 Zoll große Monitor mit Sunshine-LCD ist dreh- und schwenkbar. Im Supermakromodus kann sich der Fotograf bis auf drei Zentimeter seinem Motiv nähern. Die C-7070 soll ab Februar für rund 700 Euro erhältlich sein. *Christian Galuschka*



Ring me up

Skype, eine Peer-2-Peer-Lösung, die kostenlose Internet-Telefonie ermöglicht, liegt nun in einer verbesserten Version 0.14.0.4 für Mac OS X vor. Die neue Version soll bereits auf Tiger laufen und neben kleinen Bugfixes auch Konferenzschaltungen ermöglichen.

Nix mit Quartz

Seit Mitte 2003 liegt die Quartz- oder Aqua-Entwicklung der OpenOffice-Suite brach. Macianer dürfen sich in naher Zukunft also nicht auf eine Aqua-Version von OpenOffice 2.0 freuen, sondern müssen es weiterhin unter X.11 laufen lassen. Als Gründe wurden Lizenz- und Entwicklungsprobleme angeführt. *chm*